

Alternde Belegschaften: Unterstützende Systeme steigern die Effektivität

09.10.2018 | Köln



Die Bevölkerung in Deutschland altert. Es fehlt an Nachwuchskräften und Arbeitnehmer müssen sich darauf einstellen, länger zu arbeiten.

Hinzu kommt: „Nahezu

jeder Dritte scheidet heutzutage frühzeitig aufgrund von Berufsunfähigkeit aus dem Arbeitsleben aus. Unternehmen sind gut beraten, die Arbeitsplatzbedingungen an eine alternde Belegschaft anzupassen“, sagt Prof. Dr. Claudia Kardys, Expertin für Betriebliches Gesundheitsmanagement von TÜV Rheinland.

„Gesundheit, Arbeits- und Leistungsfähigkeit lassen sich länger erhalten, wenn altersbegleitende sensorische, psychomotorische und kognitive Veränderungen bei der Arbeitsgestaltung berücksichtigt werden.“

Schutz vor ungesunden Bewegungen

Was heißt das konkret? Investitionen sind vielerorts nötig, um sich auch langfristig auf eine sich verändernde Altersstruktur im Betrieb einzustellen. Dazu zählen im produzierenden Gewerbe unterstützende und interagierende Maschinen. Sie nehmen dem Mitarbeiter das Heben und Platzieren schwerer Lasten ab, minimieren falsche und gesundheitsschädigende Bewegungen.

„Unterstützende Maschinen können gerade in der Fertigung ältere Arbeitnehmer unterstützen und deren Effektivität sogar steigern“, erklärt Claudia Kardys. Dort könnten in Zukunft auch Kamerasysteme zum Einsatz kommen, die den Arbeiter bei ungesunden Bewegungsmustern warnen und so ergonomisches Verhalten schulen.

Anregende Jobrotation

Um ältere Arbeitnehmer effektiv einzubinden, spielen die Art der Arbeit, die Räumlichkeiten sowie die Arbeitszeit eine wichtige Rolle. „Monotone Arbeiten sind keine Entspannung, sondern eine Belastung“, unterstreicht Claudia Kardys. Hier sollten Arbeitgeber beispielsweise über eine Jobrotation nachdenken. Häufigere Wechsel der Tätigkeiten seien gerade im Alter eine kognitive Anregung, so die Expertin. Auch eine gesundheitliche Förderung durch gezielte Bewegungstrainings sowie eine unterstützende Führung durch Lob und Anerkennung seien wichtige Elemente. „Ältere Arbeitnehmer gut zu integrieren und zu fördern lohnt sich, denn sie stellen dank ihres Know-hows eine wichtige Ressource für das Unternehmen dar.“

Kontakt für Journalisten: Jörg Meyer zu Altenschildesche
Telefon: +49 221 806-2255
E-Mail: joerg.meyer@de.tuv.com

TÜV Rheinland ist ein weltweit führender unabhängiger Prüfdienstleister mit fast 150 Jahren Tradition. Im Konzern arbeiten über 20.000 Menschen rund um den Globus. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 2 Milliarden Euro. Die unabhängigen Fachleute stehen für Qualität und Sicherheit von Mensch, Technik und Umwelt in fast allen Wirtschafts- und Lebensbereichen. TÜV Rheinland prüft

technische Anlagen, Produkte und Dienstleistungen, begleitet Projekte, Prozesse und Informationssicherheit für Unternehmen. Die Experten trainieren Menschen in zahlreichen Berufen und Branchen. Dazu verfügt TÜV Rheinland über ein globales Netz anerkannter Labore, Prüfstellen und Ausbildungszentren. Seit 2006 ist TÜV Rheinland Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen für mehr Nachhaltigkeit und gegen Korruption.

Website www.tuv.com